



zösischen Modezeichner. Neben diesen modischen Dingen stattete Arpke zwei Buchpublikationen aus, die zwar für ein bestimmtes Ereignis geschaffen wurden, aber unsere Zeit überdauern werden. Es sind dies die Propagandaschrift des Hauses Otto Elsner, Berlin, die anlässlich des Welt-Reklame-Kongresses 1929 herausgebracht wurde, und die Jubiläumsschrift des Dr. Selle-Eysler Verlages aus diesem Jahre. Neben seiner praktischen Tätigkeit in Berlin ist Arpke heute außerdem Lehrer an der Kunstgewerbeschule in Mainz und in den „Studienateliers für freie und angewandte Kunst Lewin Funke“ in Berlin. Die verschiedensten Wandlungen, die Arpke selbst durchgemacht hat, dokumentieren seinen ernsten Willen, seine Form weiter zu entwickeln und gerade diese Wandlungsfähigkeit, die aus Nachdenken und Ringen geboren wurde, macht ihn zum Lehrer und Erzieher sehr geeignet. Waren angewandte Kunst und Gebrauchsgraphik früher wenig schöne Gebilde auf dem Rücken der freien Kunst, so sind sie heute eine selbständige Kunstform. Ebenbürtig stehen sie neben ihrer großen Schwester und werden in dieser Stellung von Künstlern verteidigt, die ebenso ernst arbeiten wie Otto Arpke.

H. K. Frenzel

Aus einer Werbeschrift der Druckerei Otto Elsner, Berlin

From a Propaganda Leaflet issued by Otto Elsner, printers, Berlin

Zeitschriftentitel

